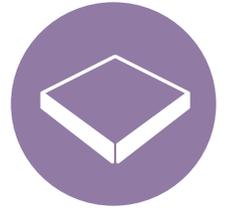


COLOREX PLUS



Colorex Plus kann nahezu auf jeden Untergrund verlegt werden. Der Untergrund muss fest, tragfähig und eben sein.

Ein erhöhter Feuchtigkeitswert sowie industrielle Verschmutzungen des Unterlagsbodens (wie Farbstoffe, Öle und Fette, Chemikalien, usw.) können in der Regel ignoriert werden. Aber auch Beschädigungen wie Löcher, Verschleiß, Absandungen durch wundgelaufene Zementestriche, usw. können vor der Verlegung von Colorex Plus mit geringem Aufwand behoben werden (z. B. mit einer geeigneten Spachtelmasse).

Es ist ohne weiteres möglich, bei einem Neubau gänzlich auf den Unterlagsboden (Estrich) zu verzichten. Das Colorex Plus-System kann direkt auf einen ebenen, nivellierten Betonboden verlegt werden.

Um Colorex Plus einwandfrei verlegen zu können, geben wir nachfolgende Anleitung: Resteindrücke durch hohe Punktlasten, die besonders im Streiflicht sichtbar werden, lassen sich bei elastischen Bodenbelägen nicht generell vermeiden. Sie können jedoch durch eine ordnungsgemäße Verarbeitung und nicht zuletzt durch die Verwendung geeigneter Rollen bzw. Stuhl- und Möbelgleiter auf ein Minimum reduziert werden. Ebenso hat die Farbauswahl der Bodenbeläge sowie die Lichtverhältnisse (Streiflichteinfall) erheblichen Einfluss auf die Wahrnehmung und Erscheinung von Eindrücken. Wir bitten Sie, die genannten Faktoren zu berücksichtigen und ggf. spezielle Aufbauempfehlungen zu erfragen und diese mit Ihrem Auftraggeber abzustimmen.

HINWEISE

Es gelten die einschlägigen **nationalen Vorschriften:**

Deutschland: DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“ / DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“

Österreich: ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“

Schweiz: SIA Norm 251 (Schwimmende Estriche im Innenbereich) / SIA Norm 253 (Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork, Textilien und Holz)

VORBEREITUNG

Die Vorbereitung des Untergrundes für die Verlegung von Colorex Plus reduziert sich auf ein Minimum. Hohlstellen im Untergrund bzw. Estrich, die bei intensiver Nutzung zu einem örtlichen Einbruch derselben führen können, sind sowohl vor wie auch nach der Verlegung leicht und einfach zu reparieren. Alte, dampfdichte Beläge sollten entfernt werden, sofern mit diesen Feuchtigkeitsprobleme bestehen oder nicht auszuschließen sind. Unterböden (Estriche) müssen nivelliert sein, so dass keine Grate oder punkartigen Erhöhungen vorliegen. Auffällige, störende Vertiefungen sollten mit einer geeigneten Spachtelmasse ausgefüllt sein. Bei Verlegungen über mehrere Stockwerke oder in einem höheren Stockwerk muss der Transport der Paletten über Warenlifte oder Kräne gewährleistet sein.

1. Um optimale Verarbeitungsbedingungen zu erreichen, darf die Unterbodentemperatur 15°C nicht unterschreiten. Die Raumtemperatur muss mindestens 18°C betragen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40-65% liegen. Der Bodenbelag sowie alle Hilfs- und Werkstoffe müssen eine Mindesttemperatur von 18°C aufweisen.

2. Vor dem Verlegen ist zu prüfen, ob der Bodenbelag aus einer Anfertigung stammt (s. Rollenetiketten). Um Farb- oder Musterabweichungen zu vermeiden, sind die Rollen ihren Nummern nach auf- oder absteigend zu verlegen. Wir empfehlen, die Etiketten bis zur Bauabnahme aufzubewahren. Eventuelle Farbabweichungen im Belag sind nur vor dem Verlegen reklamationsfähig. Auch Transportschäden können nur innerhalb der bekannten Fristen beanstandet werden.

3. Colorex Plus-Beläge müssen bei o.g. Raumklima mindestens 48 Std. vor der Verlegung in dem zur Verlegung kommenden Objekt akklimatisiert werden. Das Akklimatisieren hat bei geöffneter Verpackung und in kleinen, sorgfältig ausgerichteten Stapeln von nicht mehr als 5 Platten zu erfolgen.



FUSSBODENHEIZUNG

Forbo-Bodenbeläge sind für den Einsatz auf Fußbodenheizung geeignet, die maximale Oberflächentemperatur des Untergrundes darf generell 27°C nicht überschreiten. Bei Verlegung auf Fußbodenheizung ist die Heizung 3 Tage vor, 48 h Akklimatisierung während und bis 7 Tage nach der

Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18-22°C in Betrieb zu halten (s. a. Schnittstellenkoordinationen). Ein schneller Temperaturwechsel kann zu Haftungsproblemen führen.

VERLEGUNG

Bei Colorex EC Plus und Colorex SD Plus handelt es sich um vollständig leitfähige Fliesen, die durch ihren leitfähigen Rücken und das Schwalbenschwanz-Verbindungssystem elektrisch miteinander verbunden sind. Deshalb müssen Sie zum Erden eines leitfähigen Colorex Plus-Bodens nur eine Fliese ungefähr alle 40 m² zur Erde verbinden. Die Verbindung kann mit einem selbstklebenden Kupferband (oder herkömmlichen Erdungskabel) erfolgen.

Ein Erdungsanschluss ist wie folgt einzurichten:

1. Anbringen von selbstklebenden Kupferbandbahnen ca. 5 m in die zu verlegende Fläche.
2. Anschluss an die Erdleitung ist von einem Elektrofachmann auszuführen.



Die Verlegung erfolgt mit Kreuzfuge und die Verlegerichtung muss auf die zukünftige Befahrung abgestimmt sein (Gewicht, Art der Räder, Geschwindigkeit, Fahrriichtung). Grundsätzlich kann Colorex Plus mit allen gängigen Holzbearbeitungswerkzeugen verarbeitet werden (Kreissäge, Hobel, Stichsäge, Oberfräse oder Stanze mit mind. 70 cm Stanzlänge). Um ein optimales optisches Resultat zu erzielen, müssen die Randfliesen rundherum möglichst die gleiche Distanz aufweisen. Hierfür wird von der Raummitte aus die erste Fliesenreihe eingemessen und mit einem Schnurschlag markiert. Winkelabweichungen in der Baukonstruktion können zu erheblichen Mehrarbeiten und Materialverlusten führen, sofern sie nicht vor Verlegebeginn erkannt und berücksichtigt werden.

Die Arbeitsbereiche können ohne weiteres schon während der Verlegung befahren werden. Achtung: Bei intensiver Nutzung schon während den Verlegearbeiten ist darauf zu achten, dass möglichst keine Verunreinigungen unter die Fliesen gelangen. Bei sofortiger Befahrung der Fliesen während der Verlegung sollten die Schwalbenschwänze

unbedingt geschützt werden (z. B. vor Beschädigung durch Palettenwagen). Dazu kann ein zu einer Rampe gehobelter Materialstreifen mit entsprechender Länge zum Schutz angebracht werden.



Mit Hilfe von zwei senkrecht zueinander stehenden Schnurschlägen markieren Sie an einer Ecke des Raumes zunächst den äußeren Rand der 2. Plattenreihe. Beginnen Sie dann die Platten von dieser Ecke aus einwärts zu verlegen und folgen Sie möglichst genau den Schnurschlägen.

Da nicht alle Wände genau geradlinig verlaufen und nicht alle Ecken wirklich 90° betragen, werden Sie mit dieser

Startmethode später in der Lage sein, die 1. Plattenreihe dem tatsächlichen Verlauf der Wände und Ecken exakt anzupassen.

Ermitteln Sie die passende Breite der 1. Plattenreihe aus den Raumabmessungen, sie sollte jedoch mindestens 10 cm betragen.



Bei normal klimatisierten Räumen mit minimalen Temperaturschwankungen (Arbeitsräume mit Heizung, Klimaanlage, usw.) ist ein Abstand zur Wand (Bewegungsfuge) von 3-5 mm ausreichend. Zur Randabdichtung kann Silikon oder besser eine Polyurethan-Dichtungsmasse verwendet werden. Für eine optimale Ausführung sollte zunächst eine

Schaumstoff-Füllschnur eingelegt werden. Zweiflankenhaftung beachten, Dreiflankenhaftung soll vermieden werden. Bei Temperaturschwankungen größer als 10°C, ungeachtet ob über kurze oder lange Perioden (z. B. Tag/Nacht, Winter/Sommer), sollte ein größerer Abstand zur Wand oder eine Dehnungsfuge in Erwägung gezogen werden.



Mit Colorex Plus ist es möglich, wasserdichte und hygienische Hohlkehlsöckel mit verschweißten Innen- und Außenecken aus Bodenbelagsmaterial auszubilden. Diese Wandanschlussvariante ist speziell für hygienische Bereiche oder für WHG 19 taugliche Anwendungen gedacht.

chlorfreien Kunststoffprofil und 22 mm breiter, unterer Weichlippe mit kleinen Belüftungslochern. Innen- und Außenecken sowie Verbindungsstücke sind ebenso vorhanden. Eine separate Anleitung hierzu ist auf Anfrage in der Anwendungstechnik erhältlich.

Eine besondere Sockelleisten-Lösung in zwei Grautönen (hellgrau / dunkelgrau) für Bereiche in denen Colorex Plus zur Überbrückung von Restfeuchte bei problematischen Untergründen eingesetzt wird. Die hinterlüftete Sockelleiste gewährleistet die Luftzirkulation und trägt zur Reduktion von Feuchtigkeit bei. Diese Kernsockelleisten bestehen aus einem festen Holzwerkstoff-Kern, ummantelt mit einem

Darüber hinaus sind auch Abschlussrampen für Colorex Plus verfügbar. Die Abschlussrampen sind entweder in passender Farbe aus Colorex-Belagsmaterial für Colorex Plus oder in grau für R11 Plus erhältlich. Die Rampen sind 1220 mm lang und 150 mm breit. Für mehr Flexibilität beim Zuschneiden und Verlegen und nicht zuletzt aus technischen Gründen haben die Rampen keine Schwalbenschwänze.



Grundsätzlich können die Colorex Plus Abschlussrampen mit allen Holzbearbeitungswerkzeugen wie Stich- und Kreissäge auf Länge bzw. Gehrung geschnitten werden. Nach Anpassen der Rampe wird diese direkt an die Colorex Plus Fläche angesetzt und mit Hilfe eines Polyurethan-Klebstoffs auf dem Unterboden fixiert. Wir empfehlen die Abschlussrampen grundsätzlich mit PU-Kleber oder doppelseitigem Klebeband (z. B. Sigaway) am Boden zu fixieren.

Sollte eine Verklebung auf dem Unterboden nicht möglich sein, muss zunächst ein Entkopplungsvlies untergelegt werden. Das Vlies sollte so positioniert werden, dass die verlegte Fläche im Anschlussbereich zur Rampe ca. 20-30 cm und die Abschlussrampe komplett unterlegt ist. Anschließend werden die Fläche und die Rampe mit Polyurethan-Klebstoff auf dem Flies verklebt. Gegebenenfalls müssen die geklebten Bereiche bis zum vollständigen Abbinden des Klebstoffs (bitte die Herstellerangaben beachten) beschwert werden.

VERFUGUNG

Colorex Plus kann thermisch verschweißt werden, wenn eine geschlossene Oberfläche des Belages erforderlich ist. Das ist grundsätzlich in Hygieneeinrichtungen der Fall und wird außerdem für alle anderen stark frequentierten Bereiche empfohlen. Vom Kaltschweißen mit Quellschweißmitteln muss abgeraten werden. Coloweld-Schweißdraht von Forbo mit 5 mm Durchmesser ist Bestandteil des Lieferprogramms und in allen Colorex Plus-Kollektionsfarben erhältlich. Um optimale Ergebnisse bei der Verschweißung zu bekommen, wird empfohlen Colorex Plus mit handelsüblichen Fugenfräsen mit halbrunden Fräsblatt von 4,0 mm Breite und mit einer Tiefe von ca. 2,6 mm zu fräsen.



Für ein fachgerechtes thermisches Verschweißen ist folgendes zu beachten:

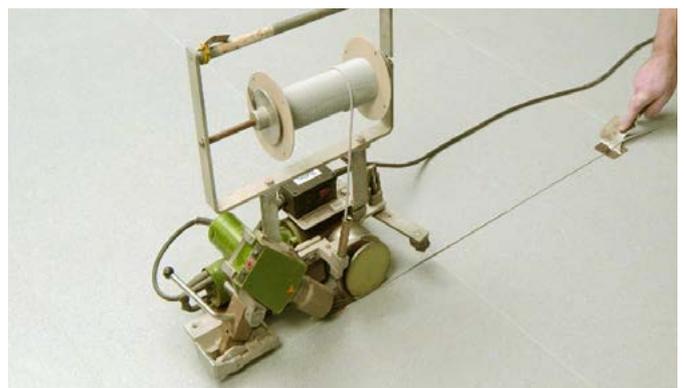
1. Besonders zu beachten ist die Einhaltung der max. Fugenbreite und Fugentiefe sowie die Sauberkeit der Fuge. Darüber hinaus sollte die Fugentemperatur bei ca. 450 °C

liegen. Hierbei muss der Schweißdraht entsprechend angepresst werden. Wir empfehlen zuerst die Längsnähte zu verschweißen und erst nachfolgend die Quernähte zu verschweißen.

2. Es ist eine Schnellschweißdüse mit 5 mm Durchlass und schmalen Luftaustritt zu verwenden.

3. Das fachgerechte Abstoßen des Schweißdrahtes in noch warmem Zustand wird unter Verwendung des Mozart-Abstoßmessers und integriertem 0,7 mm-Schweißnahtschlitten (empfohlen) oder dem Viertelmondmesser mit Schweißnahtschlitten bis auf ca. 1 mm Überstand durchgeführt.

4. Nach vollständigem Erkalten des Schweißdrahtes wird der Überstand sorgfältig mit dem Mozart-Abstoßmesser ohne Schweißnahtschlitten (empfohlen) oder einem scharfen Viertelmondmesser ohne Schweißnahtschlitten belagsbündig abgestoßen.



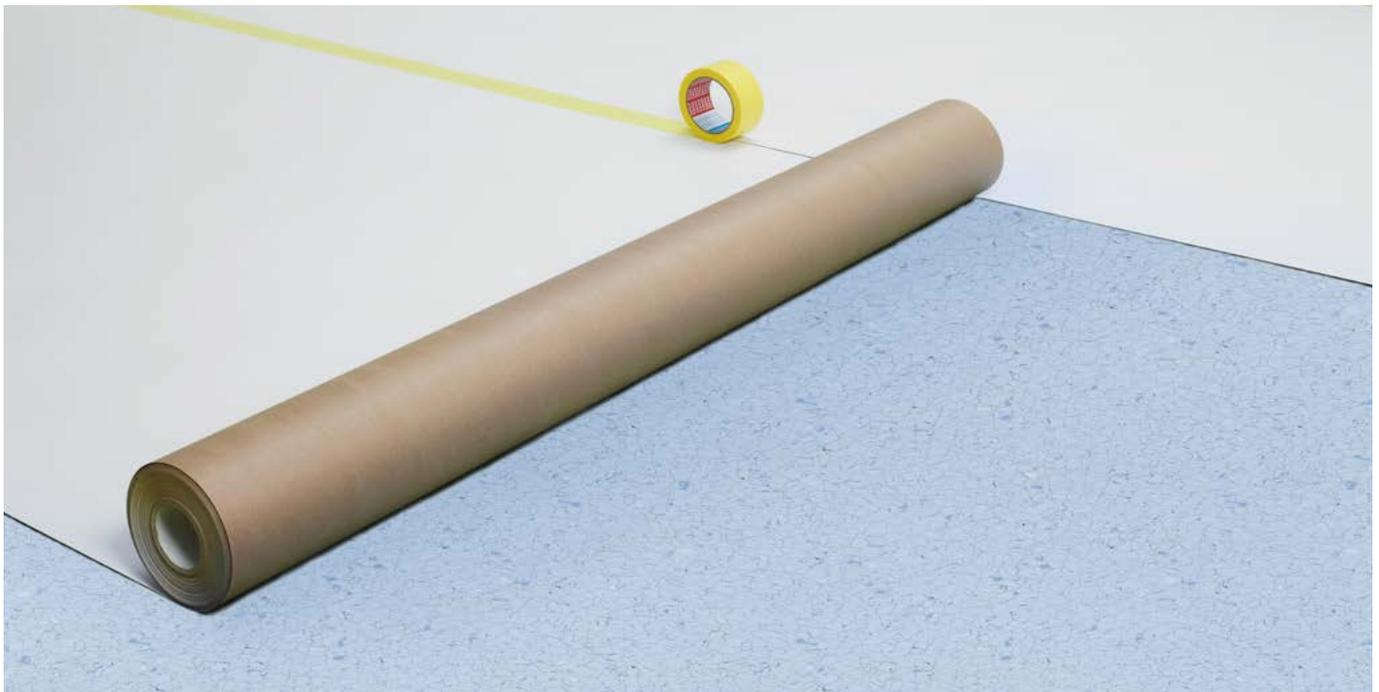
BESONDERE HINWEISE

Nach Fertigstellung der Verlegung empfehlen wir, den Bodenbelag durch Kehren oder Saugen von groben Verschmutzungen zu befreien. Nach Abschluss der Arbeiten ist es wichtig, den Bodenbelag gegen andere Gewerke / Baustellenverkehr mit einem geeigneten Schutzprodukt (z. B. Forbo Protection Paper) auszustatten.

Wir empfehlen, die erste Bauschlussreinigung einem professionellen Reinigungsunternehmen zu überlassen, welches über geschultes Personal und die entsprechenden Gerätschaften verfügt.

Für einen langfristigen Werterhalt des Bodenbelags ist es wichtig, dass vom ersten Tag an die richtigen Reinigungsmaßnahmen angewendet werden. Reinigungs- und Pflegeanleitungen für alle Forbo Flooring-Produkte stehen zum Download zur Verfügung: <https://www.forbo.com/flooring/de-de/downloads/homogene-vinylbelaege/pxqve3>

Reinigungs- und Pflegehinweise sollten dem Hauptauftragnehmer, dem Kunden bzw. dem Endbenutzer nach Abschluss der Verlegung und vor Beginn einer jeden Übergabe ordnungsgemäß übergeben werden.



Für weitere Informationen zu unseren Vinyl-Spezialbelägen nutzen Sie bitte unser Verlegevideo oder unsere Webseite:
www.forbo-flooring.de/services



Kontakt Deutschland:
+ 49 (0) 52 51 - 18 03 - 213
awt@forbo.com

Kontakt Österreich:
+ 43 (0) 13 30 92 04
info.austria@forbo.com

Kontakt Schweiz:
+ 41 (0) 91 850 01 11
customerservice.ch@forbo.com

Stand: November 2020